

16

1656 März 31.

A

AUFZEICHNUNGEN UEBER DIE VERDIENSTE DES FRANZ. AMBASSADOREN
[JEAN] DE LA BARDE IM 1. VILLMERGERKRIEG

Die Versöhnung unter den eidg. Orten mache laufend weitere Fortschritte, "*& les derniers advis Venus de ce pays disent que les Cantons se sont encores assemblés a Baden pour esgalizer la depense qu'ils ont fait pour leur armement. afin que chacun soit foullé esgalement*". Ganz allgemein werde dabei die Vermittlerrolle, die der franz. Ambassador [Jean De la Barde] übernommen, hervorgehoben und gerühmt. Dem Vernehmen nach solle diesem der König [Ludwig XIV.] 400'000 Livres übersandt haben, "*pour achepter les troupes que les Cantons pourront licentier*". Von seiten Zürichs und Berns seien dem Ambassadoren bereits je ein Regiment zugesagt worden.

De la Barde sei eine sehr tüchtige Persönlichkeit; allein dessen Klugheit, die schon fast mit der von Cato verglichen werden könne, sei die Wiederherstellung des Friedens unter den eidg. Orten - "*tant protestans que catholiques*" - zu verdanken. Die "*beaux discours politiques*", welche er mit Sachverstand und Feuer vorgetragen, seien dabei des Ambassadors wirkungsvollste Mittel gewesen. Die bekannten, den eidg. Orten feindlichen Mächte - [von Frankreich aus gesehen, waren dies u.a. Mailand/Spanien und Oesterreich] - aber hätten alles getan, um dessen Friedensmission zu verhindern und so durch Bürgerkrieg Land und Leute zu ruinieren. Allein dank der unermüdlichen Interventionen des Ambassadors seien diese Absichten zunichte gemacht worden; derartige Störaktionen aber werde man auch in Zukunft zu verhindern wissen.

Kopie, von der Hand Beats II. Zurlauben, in franz. Sprache
AH 37, 34^v

17

1657 Juni 14.

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN AN AMMANN [BEAT II.]
ZURLAUBEN

Unmittelbar nachdem er sie, die Herren, [d.h. die Tagsatzungsgesandten, u.a. Beat II. Zurlauben], zum [Gasthof] Rössli [in Lu-

21

31/21

zern] begleitet, sei ihm "ein[e] Unglegenheit zugestanden, die mich schier zu beth geworffen". Leider sei bis zur Stunde keine Besserung eingetreten; doch hoffe er, dass dem morgen¹ anders sein werde. "Sonst hab ich schon in mein concept gefasst, nach dem concluso, was man in bereitschafft zue richten nothwendig finden wirtd mich uff dess herren discretion experi- entz und fürtreffentliche federen zu stüwren [?] weil solches weder mier noch einem anderen, so der verhandlung nit beigewohnt ohne anwendung viller Zeit Zu allerhandt nothwendige information möglich sein werde. von welchem allem die nothurfft mit dem h. vor seinem abreissen zu conferieren sein wirdt."²

In der Streitfrage der Bündner [Kreditoren, u.a. Hptm. Carl von Salis] mit dem Grafen [Karl Friedrich] von Hohenems habe man diesen - auf Vorschlag von Schultheiss [Ulrich] Dulliker - noch keine definitive Antwort zugehen lassen, selbigen jedoch zu verstehen gegeben, "das dem h. Graffen nach Baden uff die nechst vorstehende Jahr Rechnung ein revision [des Urteils] vergonnt werde, umb zu sechen ob er etwas weiters, als was vor disem auff die baan komen, werde beibringen und producieren können".

- 1) An diesem Tag begann in Luzern eine Konferenz der VII kath. Orte, an der auch Zurlauben teilnahm.
- 2) vgl. EA VI I, 370 a [Zurlauben sollte eine Gegenschrift gegen den Spruch Bürgermeister Johann Rudolf Wettsteins verfassen.]

Original, mit Siegel
AH 38, 35

18

1651 August 5., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [HANS GEORG] WAGNER [AN ANNA ELISABETH WALLIER]

Er [und Hans Viktor Wallier] seien gesund und wohlbehalten zu Hause angelangt. Gleich am andern Morgen hätten sie Oberst [Ludwig von Roll] aufgesucht und diesem [über die Verhandlungen wegen der Hinterlassenschaft Heinrichs I. Zurlauben in Zug] ausführlich Bericht erstattet. "er hatt dergleichen gethan ob hetten wir die sach gar wohl angestellt undt den rechten griff erfunden, was er aber im schilt undt hertzen fhüere, ist uns unbewüst." Im Anschluss an seine Rückkehr habe er nichts als Schwierigkeiten vorgefunden. "Bey h. Ambassadorsn [Jean De la Barde] bin Jch eingehebt Jch verkleinere den dienst undt sie der cron [Frankreich] nidt wohl affectionniert, welches ...

1)

2)